



MUSTERSTAAT MIT MACKEN

Unser Nachbarland, die Niederlande, erwarb sich in den vergangenen Jahren immer mehr den Ruf eines „Musterstaates“, von dem andere noch vieles lernen konnten. Aus deutscher Sicht galt das für die Arbeitsmarktexperten ebenso wie für die Finanzwissenschaftler. Schließlich hat es Holland im Laufe der vergangenen Jahre geschafft, die Arbeitslosigkeit auf etwa drei Prozent zu drücken, das Wachstum pendelte zeitweise bei beachtlichen vier Prozent, und über eine rigide Sparpolitik schaffte es die Koalition unter der Führung des ehemaligen Ministerpräsidenten Wim Kok sogar, einen Haushaltsüberschuss zu erwirtschaften.

Auch wenn es um die Gesundheitspolitik ging, wurde gerne über die Grenze geschaut: Als vorbildlich wurde beispielsweise das Konzept hervorgehoben, über das die Mitspracherechte der Versicherten und Patienten in den Niederlanden durch Maßnahmen der Regierung gestärkt werden.

Und im Herbst 2000 waren die „vorbildlichen Reformen“ Hollands – gemeinsam mit denen der Schweiz – sogar der Anlass für die Verleihung des Carl-Bertelsmann-Preises: 300 000 Mark gingen an die Schweizer Bundesrätin Ruth Dreifuss und Wim Stalman, den Präsidenten der niederländischen Vereinigung der Hausärzte.

Mit dem Mord an dem Rechtspopulisten Pim Fortuyn wurde ein etwas geschärfterer Blick auf die Leistung der ehemaligen Koalitionsregierung geworfen. Und dabei zeigte sich, dass es durchaus nicht nur die Ausländerpolitik war, welche Fortuyn so viele Anhänger beschert hatte. Die rigiden Sparmaßnahmen im Schulwesen, bei der Justiz und auch im Gesundheitsbereich hatten nämlich deutliche Spuren hinterlassen. Unter anderem sind es viele Niederländer leid, wochenlang auf eine dringend benötigte Klinikbehandlung zu warten.

So muss trotz der beachtlichen Erfolge bei seiner Beschäftigungspolitik und der Sanierung der Staatsfinanzen festgestellt werden: Wunder konnten auch Wim Kok und seine Regierungsmannschaft nicht vollbringen.

Bernd Klement

6 NACHRICHTEN – Praxis-Hilfen und Kultur

POLITIK

- 12 Quittierte Behandlung.**
Kostentransparenz zum Nulltarif?

WIRTSCHAFT

- 14 Altersvorsorge abseits der Riester-Rente.**
Strategien für einen langfristigen Vermögensaufbau
- 15 Nepp auf Raten.**
Timesharing-Modelle mit Vorsicht genießen
- 16 Das Traumhaus im Süden.**
Wohin zieht's die Deutschen?
- 17 Unternehmenporträt BSNmedical.**
Den Markt im Visier



- 23** Diskussionspapier der außerordentlichen Bundeshauptversammlung • Zum Thema: „Solidar-/Individualleistungen“ • „Der Deckelungsansatz ist verfehlt“
- 28** Praxisbörse

MEDIZIN-JOURNAL

- 30 Medizin-Blickpunkt:** Aktuelle Themen
- 33 SCHWERPUNKTTHEMA Rheuma:**
Die Gelenkdestruktion aufhalten
- 39 Komplikationen bei Sinusitis und Otitis media vorbeugen!**
An Antibiotika sollte nicht gespart werden
- 40 Überzeugende Wirkung auch bei akuten Schmerzen.**
Erweitertes Anwendungsgebiet für Rofecoxib
- 42 Die Kostbarkeit des Lebens im Blick auf den Tod.**
Psychosoziale Betreuung von Krebspatienten
- 45 Losartan überzeugt auf ganzer Linie.**
Neue Ära der Hochdruck-Therapie
- 46 Langzeitbehandlung kann lebensbedrohliche Ereignisse verhindern.**
Fall des Monats

Museum der 100 Tage. Bis zum 15. September dreht sich bei der Documenta 11 in Kassel alles rund ums Thema Kunst. Auf rund 13.000 Quadratmetern präsentieren 118 Künstler von fünf Kontinenten ihre Werke. Nähere Informationen gibt es beim Documenta-Besucherdienst unter Telefon 01 80 / 5 11 56 11 oder im Internet unter www.documenta.de. Weitere Kunsttermine auf Seite 9.

